

per E-Mail eingegangen am 18.5.2015

Anlage 1

An die Mitglieder des Ausschusses für Bauen und Verkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung am 19. Mai haben Sie unter anderem über den eventuellen Abriß des Pförtnerhauses der Villa Gauhe zu entscheiden. In Ihren Sitzungsunterlagen finden Sie Informationen u.a. über Gespräche und einen Ortstermin, der mit uns stattgefunden hat. Zwar ist das Ergebnis im Wesentlichen korrekt wiedergegeben, dennoch möchten wir Ihnen einige zusätzliche Informationen geben und Sie bitten, im Hinblick auf die anstehenden Planungen mit dem Abriß keine Fakten zu schaffen, sondern sich alle Optionen offen zu halten.

Bei dem Gebäude handelt es sich um eines der „identifikationsstiftenden Objekte“, die aus städteplanerischer Sicht erhalten werden sollen. Eine Versetzung des Gebäudes an andere Stelle kommt aus den in der Sitzungsvorlage genannten Gründen nicht in Betracht. Zudem kann es nur am derzeitigen Standort die Größe des ursprünglichen Geländes der Villa Gauhe dokumentieren. Es sollte sogar mit einem Hinweis (wie an anderen historisch bedeutsamen Stellen im Ort) auf diese Besonderheit hingewiesen werden. Ergänzend zur Sitzungsvorlage möchte ich an meine Hinweise zu Sonderfinanzierungsmöglichkeiten bei der Renovierung derartiger Objekte erinnern. Diese Möglichkeiten, die durch die Kreisverwaltung veröffentlicht worden sind, in Verbindung mit den gezahlten Versicherungsleistungen und den dann eingesparten Abrißkosten (insgesamt also 34.000,--) würden ausreichen um das Gebäude erhalten zu können. Damit würden Sie einen Beitrag dazu leisten, die Liste der nicht durch Kriegseinwirkung sondern später „verschwundenen“ und heute von vielen Bürgern vermißten Gebäude ohne Not zu verlängern.

Mit den besten Grüßen



Heimatverein Eitorf e.V.